



nehemia news

Liebe Freunde von Nehemia,

Es ist noch gar nicht lange her, seit wir in unserem letzten Freundesbrief den geplanten Neubau unseres Kindergartens angekündigt haben. Heute möchten wir euch mehr Einblick geben und aufzeigen, wie und warum es zu diesem Projekt gekommen ist. Niemand weiß genau, wie alt das derzeit genutzte Gebäude eigentlich ist. Offensichtlich gehörte es von Anfang an nur als kleiner, möglichst günstig gebauter Nebenbau zum Haupthaus des Grundstücks, welches im Jahr 2011 zu unserem Nehemia-Zentrum geworden ist.

Seither haben wir es wiederholt renoviert und umgenutzt: Aus einer kleinen Kindertagesstätte mit nur einem Gruppen- und einem Schlafräum entstand nach und nach ein beliebter Kindergarten mit einem zusätzlichen Spielraum. Die Fassade wurde gestrichen, neue Fenster und Türen eingebaut. Doch inzwischen stoßen wir an unsere Grenzen.

Die Kinder – von ursprünglich 15 bereits auf 25 erweitert - haben kaum noch ausreichend Platz. Dabei stehen ständig weitere Kinder auf der Warteliste. Besonders das undichte Dach hat uns in der letzten Regenzeit schließlich vor eine klare Entscheidung gestellt: Weiter renovieren – oder neu bauen?

Nach längeren Überlegungen haben wir uns aus guten Gründen für Letzteres entschieden.



Gruppenbild auf unserem Spielplatz

Das Bildungssystem in Madagaskar beginnt offiziell erst mit der Grundschule im Alter von 6 Jahren. Vorschulangebote sind selten und meist privat organisiert, also für viele nicht erschwinglich. Da sie auch zu Hause kaum gefördert werden, kommen viele Kinder ohne wichtige sozial-emotionale, kognitive und motorische Grundlagen in die Schule.



Für Kinder wie Sidony

Sidony ist 4 Jahre alt und ein echter Sonnenschein. Eigentlich war unsere Kindergartengruppe längst voll. Doch dann hörten wir von Sidony. Ihre Mutter ist alleinerziehend und hat bei uns eine dreimonatige Ausbildung im Rafia-Handwerk gemacht. Heute stellt sie Hüte, Körbe und andere Produkte her – und kann dadurch endlich ihre Familie versorgen. Doch das bringt eine große Herausforderung mit sich: Sie ist den ganzen Tag außer Haus. In Madagaskar bedeutet das oft, dass kleine Kinder bereits früh sich selbst überlassen werden. Sie verbringen ihre Tage irgendwo in der Nachbarschaft. Die Häuser werden meist abgeschlossen, um Diebstahl zu verhindern. So entstehen die Gruppen von Kindern,

die man überall sieht. Oft kümmern sich die älteren Geschwister um die jüngeren. Sidony hat keine älteren Geschwister, auch keine Großeltern in der Nähe. Das hätte bedeutet: ein kleines Mädchen, ganz allein – den Gefahren der Straße ausgesetzt. Somit haben wir uns entschieden, Sidony trotzdem bei uns aufzunehmen. Heute ist sie bereits im zweiten Kindergartenjahr und eine echte Bereicherung für unsere Gruppe. Sie ist fröhlich, offen und bringt Leben in den Alltag. Be-



sonders gerne spielt sie mit ihren Freundinnen in der kleinen Puppen- und Kochecke. Für ihre Mama ist es eine große Erleichterung zu wissen, dass ihre Tochter tagsüber an einem sicheren Ort ist. Ein privilegierter Ort, an dem sie nicht nur geschützt ist, sondern auch ein Frühstück und eine warme Mahlzeit bekommt. Sidony ist jedoch kein Einzelfall.

Werde Teil des Neubaus

Viele Kinder wie Sidony stehen auf unserer Warteliste, doch unser aktuelles Gebäude lässt es nicht zu, noch mehr Kinder aufzunehmen. Nach reiflicher Überlegung und Diskussion waren wir uns einig: **Wir wollen neu bauen!** Der neue Kindergarten soll auf dem freien Gelände hinter dem grossen Saal (wo sich sonntags die Kirche trifft) entstehen. Ein Ort mit viel Potenzial – aber auch mit Herausforderungen: Wie schaffen wir auf diesem begrenzten Platz ein Gebäude, das genügend Raum bietet, Platz zum Spielen und Bewegen im Freien lässt und gleichzeitig eine einladende Atmosphäre hat?

Gemeinsam mit einem Architekturbüro arbeiten wir aktuell an einem durchdachten Konzept. Die Vision ist klar: Ein großer Raum für gemeinsame Mahlzeiten, ein Spiel- und Bewegungsraum, zwei Gruppenräume für gezieltes Lernen und Vorschularbeit, ein Schlafraum sowie ein Büro mit Materiallager. Es ist ein Ort, an dem Kinder sicher sind, wo sie lernen, wachsen und einfach Kind sein dürfen. Einen entscheidenden Anstoß hat uns der deutsche Verein „HiP – Helfen in Partnerschaft“ gegeben. Sie haben nämlich aus mehreren Projekten unseren Kindergarten ausgewählt! Das bedeutet: Sie werden im Jahr 2026 Spenden für den neuen Kindergarten sammeln, sodass wir Anfang 2027 mit dem Bau starten können 😊. Erfahrungsgemäß kommen dabei rund CHF/EUR 30'000.– zusammen. Da die Gesamtkosten für den Neubau bei ca. CHF/EUR 60'000.– liegen, brauchen wir weitere Freunde und Unterstützer, die helfen, diese Lücke zu schließen.

Der Startschuss ist bereits gefallen – die ersten Spenden sind eingegangen. Auf unserer Homepage www.nehemia.mg findest du ein Spendenbarometer, das monatlich aktualisiert wird sowie weitere Infos.

Wir sind dankbar für jeden Schritt, den wir in die Richtung des neuen Kindergartens weitergehen dürfen – und für jede Person, die Teil davon wird und diesen Weg gemeinsam mit uns geht!



So ähnlich könnte es aussehen - erste Pläne des Architekten

Herzlichen Dank für alle Unterstützung, sei es in Form von Spenden, Werbung oder Gebeten!

Euer Nehemia Team

Spenden:

Nehemia Suisy

BC-Nr. 81488

IBAN CH29 8080 8005 7115 2981 7

SWIFT: RAIFCH22

Verwendungszweck: Kindergarten Neubau

Kontakte:

Zaka & Rita Raharijaona

077 508 74 82 (+ Whatsapp)

ritamada20@gmail.com

Markus & Katrin Lohner

071 912 23 70

markus.lohner@bluewin.ch